

W. Marić-Oehler

## Begegnung in Brüssel

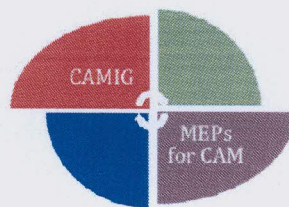
MAC Interest Group und CAM Interest Group gemeinsam als MAC-CAM Interest Group  
auf dem Weg zu einer integrativen Onkologie

In Brüssel hat die aktuelle EU-Gesundheitspolitik (EU Public Health Policy) drei Schwerpunkte:

- Healthy Aging
- Cancer
- Chronic Disease

Die European Parliament CAM Interest Group besteht seit 2010. Sie wird von MEPs (Members of Parliament) geleitet, die sich

für die Einsatzmöglichkeiten von CAM (Complementary and Alternative Medicine) einschließlich Akupunktur im Rahmen der EU-Gesundheitspolitik interessieren und sich für konkrete Umsetzungsmöglichkeiten einsetzen, fokussiert auf die o.g. Schwerpunkte. Wer möchte bestreiten, dass sich hier, besonders auch für die Akupunktur eine breite Palette an Möglichkeiten ergibt?



### PRESS RELEASE

#### Cancer and the contribution of Complementary and Alternative Medicine (CAM)

A Round Table Meeting of the European Parliament Interest Groups MEPs Against Cancer and MEPs for CAM on the above topic took place on Tuesday 27<sup>th</sup> March 2012 in the European Parliament.

A European survey has shown that more than a third of cancer patients in Europe use complementary and alternative medicine (CAM), to increase their body's ability to overcome the disease, to enhance their health and well-being, to feel empowered, and to alleviate physical and/or psychological distress.

Emerging evidence from scientific studies suggests that several CAM therapies may address pain, fatigue, and psychological distress and improve quality of life in cancer patients. Because of the growing interest in CAM by patients, academic cancer centres are exploring ways to integrate such care into a conventional cancer treatment system.

Prof. Dr. Dobos, Professor of Internal Medicine and Chair of Complementary and Integrative Medicine at the University of Duisburg-Essen Germany and Dr Madeleen Winkler, an experienced anthroposophic medical doctor and general practitioner from Gouda Netherlands, on behalf of Prof. Dr. Harald Matthes of Charité University of Berlin Germany made presentations outlining the role of CAM in prevention and treatment of cancer, and the benefits of integrating both approaches. Ms Heidi Brorson, a representative from the Norwegian Cancer Society and cancer league made a presentation on how they work with and advise cancer patients about using CAM as part of their cancer treatment plans.

MEPs Sirpa Pietikäinen of MEPs for CAM and Alojz Peterle representing MAC, MEPs Against Cancer, co-chaired the meeting. They concluded the meeting with a call to the European Commission and the European Parliament to actively support the greater integration of CAM into the healthcare of EU citizens, particularly with regards to the prevention and treatment of cancer including empowerment of patients in self-care. They also called for greater investment in research into an integrated approach into the care and treatment of patients with cancer.

For more information contact: ECL Email: [ecloffice@europeanleague.eu](mailto:ecloffice@europeanleague.eu)  
Telephone: +32 2 256 2000  
[www.europeanleague.eu](http://www.europeanleague.eu)

*Invitation*  
Round Table of the European Parliament Interest Groups  
MEPs Against Cancer  
and MEPs for CAM

#### Cancer and the contribution of Complementary and Alternative Medicine (CAM)

Tuesday, 27 March 2012, 11.30 to 14.00

EUROPEAN PARLIAMENT, Room ASG305, Entry: Place Luxembourg, B 1000 BRUSSELS

#### Agenda

- 12.00 Welcome and introduction**  
Sirpa Pietikäinen MEP
- 12.05 Prevention and treatment of cancer from a conventional and CAM perspective and the benefits of integrating both approaches**  
Prof. Dr. Gustav J. Dobos  
Professor of Internal Medicine, Chair of Complementary and Integrative Medicine at University of Duisburg-Essen, Germany
- Adj. Prof. Dr. Harald Matthes  
Medical Director of Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin  
Chief of the Department of Gastroenterology/Oncology;  
Adjunct Professor at the Charité University of Berlin, Germany
- 12.45 Position of a cancer league towards CAM and advice given to patients**  
Ms Heidi Brorson  
Norwegian Cancer Society
- 13.05 CAM and Cancer**, Alojz Peterle MEP
- 13.15 Open discussion**  
Take home messages regarding CAM and its use in cancer treatments
- 13.50 Close**  
Alojz Peterle MEP and Sirpa Pietikäinen MEP



Es haben bereits mehrere CAM Interest Group Meetings stattgefunden (siehe DZA 4/11 und 1/12, Rubrik CAM), unter anderem zum erstgenannten Schwerpunkt ‚Healthy Aging‘.

Inzwischen ist der zweite Schwerpunkt zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, das Thema ‚Cancer‘, von hoher Aktualität in der gesamten EU, verbunden mit der Dringlichkeit, nach neuen Möglichkeiten und Wegen zu suchen, in der Prävention, in der Behandlung und in der Nachbehandlung. Zu diesem Thema gibt es ebenfalls seit einiger Zeit eine Gruppe von MEPs, die sich für dieses Thema engagieren und sich in der MAC Interest Group (MEPs Against Cancer) zusammenschlossen haben.

Durch das zunehmende Bekanntwerden der Aktivitäten der CAM Interest Group und der damit verbundenen Zukunftsperspektiven der Förderung einer integrativen Medizin und eines integrativen Gesundheitswesens kam die Idee auf, ein gemeinsames Round Table Meeting im Rahmen der ECL (European Cancer League) zu organisieren und durchzuführen. Aus der ersten Tuchfühlung entwickelte sich ein Aufeinanderzugehen und ein konstruktiver Austausch zwischen den Vertretern der konventionellen Onkologie und den Repräsentanten der Komplementärmedizin. Die erste gemeinsame öffentliche Darstellung als MAC-CAM Interest Group am 27. März 2012 in Brüssel (in den Räumen des Parlaments) in einem Round Table Meeting war ein Erfolg. In den einführenden Übersichtsreferaten wurde ein weiter Bogen gespannt, von der unterschiedlichen Sichtweise von Krebserkrankungen und ihrer Entstehungsweise über evidenzbasierte Dokumentation von Wirkmechanismen und Behandlungserfolgen mit komplementären Medizinsystemen und Methoden bis zur Darstellung bereits erfolgreich praktizierter integrativer Ansätze in onkologischen Kliniken und Einrichtungen, siehe *Agenda im Kasten*.

Prof. *Gustav Dobos*, Lehrstuhl für Integrative Medizin, Klinikum Essen-Mitte, informierte u. a. über mehrere Studien, die den erfolgreichen Einsatz von Akupunktur gegen Nebenwirkungen von Chemotherapie zeigen und konnte den bereits seit Jahren in seiner Klinik erfolgreich verfolgten interdisziplinären und integrativen Behandlungseinsatz eindrucksvoll darstellen. Die Präsentation von *PD Harald Matthes*, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Lehrkrankenhaus der Charité Berlin, wurde wegen akuter Verhinderung von *Madeleen Winkler*, CAM-DOC Alliance, The Netherlands, vorgetragen, mit einer

Darstellung der salutogenetischen Ansätze in der Krebstherapie, auch am Beispiel der Behandlungsmöglichkeiten der anthroposophischen Medizin. Die einführenden Beiträge wurden ergänzt durch den Erfahrungsbericht von *Heidi Brorson*, Norwegian Cancer Society and Cancer League und durch die Stellungnahme des *MEP Alojz Peterle*, Slowenien, mit einem persönlichen Erfahrungsbericht. Das Meeting wurde in bewährter Weise von der sehr für CAM engagierten *MEP Sirpa Pietikäinen*, Finnland, geleitet. Unter ihrer Moderation kam es im zweiten Teil zu einem lebhaften Dialog, in dem von allen Seiten immer wieder betont wurde, wie wichtig die Einbeziehung komplementärer Heilweisen in die Onkologie ist.

Die gemeinsame Außendarstellung der beiden Interest Groups MAC und CAM als MAC-CAM war nicht nur ein erster erfolgreicher Schritt in der Förderung der Entwicklung einer integrativen Onkologie, sondern lässt auch auf Fortsetzung dieses speziellen europäischen Diskussionsforums hoffen, siehe *Kasten Presseerklärung/press release*.

Es ist nicht zu übersehen, dass hier ein weitverbreiteter Wunsch der Patienten in der EU langsam Früchte trägt. Mindestens die Hälfte der Krebspatienten in der EU nutzt bereits zusätzlich zur konventionellen Therapie komplementäre Heilmethoden. Dieses sollte nicht wahllos unkontrolliert oder gar gegen die Missbilligung der behandelnden Ärzte geschehen, sondern offiziell organisiert werden, in einer seriösen evidenz- und erfahrungsbasierten Weise. Das kann nur im Rahmen der Entwicklung einer integrativen Onkologie in Europa geschehen.

### CAM Conference Brussels,

CAM – adding value to a healthy Europe'

*Eine Informationsveranstaltung  
für Parlamentarier und Entscheidungsträger über die  
Möglichkeiten von CAM in einer erfolgreichen  
EU-Gesundheitspolitik*

**9. Oktober 2012**

in den Räumen des EU Parlaments in Brüssel  
Siehe auch [www.camdoc.eu](http://www.camdoc.eu)